

Wie stehen Sie zu einem Streckenausbau?

Ein zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke von Löhne nach Elze würde eine nachhaltige Beeinträchtigung der Lebensqualität vieler Anwohner bedeuten. Der Ausbau eröffnet nach jetzigem Kenntnisstand keine erkennbaren Vorteile für die Einwohner unseres Landkreises. Weder ist damit ein Nutzen für die Güterwirtschaft noch für den Personenverkehr auf der Schiene für das Weserbergland verbunden, der die Belastungen und Kosten rechtfertigen.

Inwieweit sind – Ihrer Einschätzung zufolge – Bürgerinnen und Bürger im Weserbergland über die Neubewertung des Planfalles 33 und deren Bedeutung informiert?

Dank der Aktivitäten Ihrer Bürgerinitiative ist das Projekt in die Öffentlichkeit gebracht worden. Selbstverständlich kann noch mehr informiert werden. Ich halte viel von einem Internetportal des Landkreises, über das entsprechende Informationen eingestellt werden und die Bürgerinnen und Bürger sich direkt mit dem Landrat austauschen können.

Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess, ob der Planfall 33 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2015 aufgenommen wird, einbezogen?

Ich werde direkt nach Amtsübernahme den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Enak Ferlemann nach Hameln einladen, um aus erster Hand Informationen zu erhalten und den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Welche wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Effekte wird der Ausbau der Strecke Ihrer Meinung nach im Weserbergland haben?

Wirtschaftliche Vorteile sind für unsere Region nicht ersichtlich. Bei meinem Besuch des Klinikums Lindenbrunn wurden die direkten Auswirkungen eines Streckenausbaus mehr als deutlich. Nur ein krasses Beispiel für soziale Auswirkungen. Inwieweit die Verlagerung von Schwertransporten von der Straße auf die Schiene sich positiv auf das Weserbergland auswirkt, vermag ich nicht abschließend zu beurteilen. Der Effekt dürfte allerdings marginal sein.

Was werden sie im Fall Ihres Wahlsiegs tun, um die Tätigkeit des Arbeitskreises Bundesverkehrswegeplanung zu forcieren und sicherzustellen, dass die Ergebnisse rechtzeitig in die Diskussion eingebracht werden?

Ich werde umgehend zu einer Sitzung einladen, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Was werden Sie darüber hinaus tun, um die Interessen der Region bzgl. des Planfalls 33 angemessen zu vertreten?

Durch 10jährige Ministertätigkeit verfüge ich über ein breites politisches Netzwerk auf Landesebene aber auch auf Bundesebene. Insbesondere meine Kontakte ins Bundesverkehrsministerium sind vielfältig. Die Mitglieder der Landesregierung in NRW sind mir größtenteils persönlich bekannt. So kann ich die Interessen der BI und der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises optimal einbringen.